

## Großübung im Landkreis Celle

Eschede. Am Samstag, den 11. September, führten sieben Züge und eine Rettungshundestaffel der Kreisfeuerwehrbereitschaft Harburg eine Einsatzübung in der Samtgemeinde Eschede im Landkreis Celle durch.

In zwei Marschverbänden führen die Einsatzkräfte in das Übungsgebiet hinein und der Versorgungszug bereitet ein gemeinsames Frühstück vor. Die Führungskräfte konnten anschließend ihre Einsatzbefehle entgegen nehmen. Vorab konnte der Celler Kreisbereitschaftsführer Andreas Koch den Regierungsbrandmeister Peter Adler, den Harburger Kreisbrandmeister Dieter Reymers, die Abschnittsleiter Volker Bellmann und Sven Wolkau, sowie die Führungskräfte der Kreisfeuerwehrbereitschaft Celle am Feuerwehrhaus in Eschede begrüßen. Weiter lud Andreas Koch die Gäste und Übungsbeobachter zum gemeinsamen Frühstück ein, das der 5. Zug der KFB Celle vorbereitet hatte.

Als erstes wurde der Fachzug (FZ) Technische Hilfeleistung (TH) 2 nach Höfer auf ein Gelände einer Biogasanlage geschickt. Hier ereigneten sich mehrere Unglücke und die Lagen mussten teilweise gleichzeitig abgearbeitet werden. Als erste Lage wurde eine eingeklemmte Person in einer verrauchten Lagerhalle angenommen. Nach einem Kabelbrand an einem Teleskoplader wurde ein Arbeiter unter dem Frontlader eingeklemmt, ein weiterer Arbeiter wurde vermisst. Dieser hatte noch mit einem Feuerlöscher die Flammen löschen können. Unter Atemschutz ging ein Trupp vor und rettete eine Person. Die Halle wurde mit einem Lüfter entrauchte und ein zweiter Trupp rettete den eingeklemmten Arbeiter mit Hilfe von pneumatischen Hebekissen aus seiner Zwangslage.

Kaum war die erste Lage abgearbeitet, bekam der Einsatzleiter vor Ort den nächsten Befehl. Beim arbeiten an einem landwirtschaftlichem Anhänger wurde ein Auszubildender unter dem Kipper eingeklemmt. Auch hier wurden Hebekissen, sowie hydraulische Geräte und Rüsthölzer eingesetzt und die Person befreit. Während diesen Rettungsarbeiten folgte der nächste Einsatz. Ein Kettenbagger und ein Pkw sind kollidiert, der Bagger stand halb auf dem Auto und eine Person war eingeklemmt. Der Einsatzleiter vor Ort forderte Unterstützung an und die Person wurde mit Hydraulikgeräten gerettet. Die letzte Lage stellte die Einsatzkräfte vor eine große Herausforderung. Ein Landwirt hatte einem Auto die Vorfahrt genommen und das Auto fuhr unter den Anhänger. Da der Landwirt die Ladung nicht richtig gesichert hatte, fielen einige Baumstämme auf dem Pkw. Auch hier wurde wieder eine Person eingeklemmt. An dieser Lage arbeiteten Einsatzkräfte von zwei Fachzügen und konnten durch ihr Handeln die Lage auch zu Zufriedenheit aller Übungsbeobachter abarbeiten.

Der FZ Führung und Kommunikation baute die Einsatzleitung am Feuerwehrhaus in Eschede auf und koordinierte von dort die eigenen Kräfte. Die Fachzüge Brandbekämpfung 2, Brandbekämpfung 3, Wassertransport und Wasserförderung wurden zur Waldbrandbekämpfung an der ICE-Bahnstrecke Hannover – Hamburg, in Bereich Rebberlah und Burghorn, eingesetzt. Mehrere Wasserentnahmestellen mussten hergerichtet, eine Wasserversorgung über eine lange Wegstrecke aufgebaut, Tanklöschfahrzeuge im Pendelverkehr eingesetzt, ein massiver Löschangriff sowie eine Riegelstellung aufgebaut werden.

Die Rettungshundestaffel musste mehrere vermisste Personen im Bereich Burghorn und den Fischteichen Quarmühle auffinden. Die Rettungshunde konnten mit ihren Hundeführern alle sieben vermisste Personen auffinden.

Der FZ Verpflegung versorgte alle an der Übung beteiligten Einsatzkräfte im Anschluss an die Übung. Nach einer kleinen Übungsnachbesprechung traten die Einsatzkräfte aus dem Landkreis Harburg ihre Heimreise an.

Olaf Rebmann  
KPW LK Celle

Fotos : Rebmann, B. Meyer



